

Name:	Prof. Helen E. Hartnell, J.D.
E-Mail-Adresse:	hhartnell@arcor.de
Kurstitel:	Law, Society and Politics in Comparative Perspective
Kurssprache:	Englisch
Kontaktstunden:	48 (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit theoretischen und historischen Perspektiven an den Schnittpunkten von Recht, Gesellschaft und Politik und soll zur Diskussion von aktuellen Themen zwischen Studierenden verschiedener kultureller Hintergründe und Studiengänge anregen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die vergleichenden Rechtswissenschaften und Rechtskulturen. Danach sollen Rolle und Funktion des Rechts in Deutschland zu Zeiten des Nationalsozialismus und des Kommunismus untersucht werden. Dabei betrachten wir die Herausforderungen, denen revolutionäre und post-totalitäre Gesellschaften gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit der Notwendigkeit der sogenannten „Transitional Justice“ sowie der Beziehung von Recht, dem Markt und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit klassischen Schriften bekannter Sozialtheoretiker (Durkheim und Marx) und ihrer Bedeutung hinsichtlich aktueller Debatten über Moral, (Un-)Gehorsam und Konflikte. Schließlich beschäftigen wir uns mit den angemessenen Grenzen der Ausübung von Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit.

Insgesamt möchte das Seminar die Fähigkeit vermitteln und ausbauen, theoretische und historische Kenntnisse in Debatten über aktuelle Herausforderungen einzubringen, zum Beispiel Multikulturalität, (illegale) Internet-Downloads, Hausbesetzungen und ökonomische Entwicklung. Neben materiellem Fachwissen in verschiedenen sozialwissenschaftlichen und politisch-juristischen Bereichen schulen die Studierenden durch aktive Beteiligung an den Diskussionen ihre kommunikativen und interkulturellen Fähigkeiten.

Zielgruppe

Dieses Seminar wurde für alle Studierenden geschaffen, die sich für Sozialwissenschaften – insbesondere Geschichte, Soziologie oder politische Wissenschaften – sowie für Rechtswissenschaften interessieren. Das Seminar ist auf Bachelor-Studierende ausgerichtet, jedoch nicht ausschließlich für diese bestimmt. Typischerweise nehmen sowohl Erstsemester als auch Studierende aus höheren Semestern teil. Diese Diversität bietet den Teilnehmenden einzigartige Möglichkeiten voneinander zu lernen.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse in Jura oder Sozialwissenschaften erforderlich. Die einzige Voraussetzung ist intellektuelle Aufgeschlossenheit.

Seminaranforderungen

Es wird erwartet, dass die Studierenden in allen Seminarstunden **anwesend sind**, die Lektüre für jede Stunde **vorbereiten** sowie am Unterrichtsgespräch und den Exkursionen **aktiv teilnehmen**. Insbesondere wird jeder Studierende ein schriftliches Protokoll erstellen, in dem die zugehörige Lektüre analysiert wird, im Seminar eine kurze Präsentation zu einer

auf die Kursinhalte bezogenen Frage durchführen und an der schriftlichen Abschlussprüfung teilnehmen.

Bewertung

Die Bewertung dieses Seminars basiert auf:

Unterrichtsbeteiligung und schriftliches Protokoll 40 %;
 einer Präsentation (10 Minuten) 30 %;
 sowie einer schriftlichen Abschlussprüfung 30 %.

Literatur

Die Lektüre für diesen Kurs befindet sich in einem Reader, der bei der Einführungsveranstaltung bereitgestellt wird. Auf der Lernplattform Blackboard findet sich zusätzliche optionale Literatur, die unter anderem zur Vorbereitung der Präsentationen genutzt werden kann.

Kursplan

Datum	Programm*
Freitag, 8. Januar 2016	<p>TRADITIONELLE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN: RECHT, BRÄUCHE UND PLURALISMUS</p> <p>Was bedeutet Recht, und wie unterscheidet es sich vom Brauch? Was versteht man unter Rechtskultur? Welche Spannungen gibt es zwischen Kultur und Recht und wie können Konflikte gelöst werden?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> Recht, Bräuche, Tradition</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> Rechtspluralismus</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion: Schöneberg – Orte des Erinnerns im Bayrischen Viertel (wetterabhängig)</p>
Montag, 11. Januar 2016	<p>NACHDENKEN ÜBER RECHT: VERGLEICH VON RECHTSSYSTEMEN</p> <p>Wie können Rechtssysteme verglichen werden? Was sind die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Rechtssystemen? Welche Funktionen haben Gerichte? Welche Rolle spielen Anwälte?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Vergleich von Rechtssystemen: Kultur, Institutionen, Akteure</p>

<p>Mittwoch, 13. Januar 2016</p>	<p>TRADITIONELLE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN: MORAL, VERBRECHEN UND STRAFE</p> <p>Welche Funktionen hat das Recht nach Durkheim und anderen Theoretikern? Warum wird bestraft? Warum wird in einigen Ländern/ Kulturen stärker bestraft als in anderen?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u> Durkheim: Moral und funktionelle Ansätze des Rechts</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u> Verbrechen und Strafe; öffentliches Bloßstellen (Shaming)</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion: Charlottenburg - Gedenkstätte Plötzensee</p>
<p>Freitag, 15. Januar 2016</p>	<p>TRADITIONELLE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN: WARUM HALTEN SICH MENSCHEN (NICHT) AN DAS GESETZ? (ABSCHRECKUNG, RECHTMÄSSIGKEIT, IDENTITÄT)</p> <p>Warum halten sich einige Menschen an das Recht (oder auch nicht)?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> Der Rationale Ansatz: Abschreckung</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> Rechtmäßigkeit und Identität</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Aktueller Forschungsstand zu Gesetzeskonformität: Fallstudien (Autofahren unter Alkoholeinfluss, illegale Downloads)</p>
<p>Montag, 18. Januar 2016</p>	<p>TRADITIONELLE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN: RECHT, KONFLIKT UND EIGENTUM</p> <p>Wie funktioniert Recht in der Gesellschaft nach Marx und anderen Konflikttheoretikern? Welche Funktionen hat Privateigentum? Was sind die sogenannten „Commons“ im Sinne von Gemeinschaftsgütern und (wie) sollte das Recht diese schützen? Wie sollte das Recht auf Hausbesetzungen reagieren?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> Konflikttheorie in Recht, Ideologie und Eigentum</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> Aktuelle Herausforderungen („Commons“, Hausbesetzungen)</p>

	<p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Präsentationen von Studierenden</p>
Mittwoch, 20. Januar 2016	<p>RECHT IM TOTALITARISMUS UND DANACH</p> <p>Welche Rolle hatte das Recht im nationalsozialistischen Deutschland? Welche Rolle spielte Recht in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und anderen sozialistischen Systemen? Mit welchen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sehen sich posttotalitäre Gesellschaften konfrontiert?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> Recht im nationalsozialistischen Deutschland und danach</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> Recht in kommunistischen Staaten; Sozialistische Rechtsauffassung</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u> Der postkommunistische Kontext</p>
Freitag, 22. Januar 2016	<p>RECHT IM ÜBERGANG (TRANSITIONAL JUSTICE)</p> <p>Mit welchen Herausforderungen sehen sich Gesellschaften nach Krieg, Gewaltverbrechen und anderen Arten von Störungen konfrontiert? Welche Beziehung besteht nach Weber und anderen Theoretikern zwischen Recht und Wirtschaft? Was ist „Rechtsstaatlichkeit“ und (wie) kann sie geschaffen werden? Was sind die Ziele und Methoden von Übergangsjustiz?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> „Transitional Justice“ und Rechtsstaatlichkeit</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> Institutionelle und wirtschaftliche Herausforderungen</p> <p><u>Sitzung 3 (14:30 – 16:30 Uhr)</u> Exkursion: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen</p>
Montag, 25. Januar 2016	<p>RECHTE UND IHRE GRENZEN</p> <p>Wo liegen Grenzen von Rede- und Versammlungsfreiheit?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u> Rede- und Versammlungsfreiheit</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u> Präsentationen von Studierenden</p>

Mittwoch, 27. Januar 2016

Schriftliche Abschlussprüfung (11:00 - 12:30)FUBiS Abschlussveranstaltung **(14:30)**

*Bitte beachten Sie, dass der Kursplan an Exkursionstagen angepasst werden kann.